

Das Individuum jenseits der kollektiven Kultur

gefunden auf [WakingTimes](#), geschrieben von [Jon Rappoport](#), übersetzt von Antares

“Der Geist hat keine Verpflichtung dazu, ein Behältnis zu sein.” (The Underground, Jon Rappoport)



Dank der lichtvollen Arbeit von [spiritscape](#) können wir diesen Beitrag auch als [Video](#) anbieten!

Erstens: Die Elite-Männer, die die Massen manipulieren, stehen ausserhalb des Kollektivs, doch sie sind nicht frei. Ihre einzige Macht stammt aus der Verminderung der Macht der anderen.

Sie kennen keine andere Art von Macht.

Die Idee, dass sie in sich selbst, als Individuen, ein kreatives Feuer haben, ist ihnen völlig fremd.

Zweitens: Jede grosse verdeckte Operation hat das gleiche Ziel: „Besiege den Feind und erhalte dadurch mehr Kontrolle.“

Doch Kontrolle worüber?

Über all die üblichen Antworten hinaus ist die grundlegendste Antwort: „Die Kontrolle über den Geist“.

Warum? Weil, wenn die Wahrnehmung und das Denken kanalisiert, ausgerichtet, reduziert und geschwächt werden können, dann ist es egal, was die Menschen tun, um anderen Kontrollarten zu widerstehen. Sie werden immer den falschen Weg entlanggehen. Sie werden immer in beschränktem und begrenztem Territorium operieren. Sie werden immer ihre eigene authentische Kraft ignorieren.

Ich spreche von der Macht, die die "normale" und "durchschnittliche" Fähigkeit übersteigt, den Strom von Ursache und Wirkung zu beeinflussen.

Das "Gefängnis" von Ursache und Wirkung ist ein Begriff, der als Teil der grundlegenden verdeckten Operation in Umlauf gesetzt wurde, um die Menschen zu überzeugen, dass sie klein sind, begrenzt und innerhalb der Gnade grösserer Kräfte.

Doch trotz all diesem haben die Menschen die Fähigkeit, „die Ketten zu sprengen“ und sozusagen „zur ersten Ursache“ zu werden.

Und nicht in irgendeiner minderen Weise.

Leider ist die populäre Ansicht, wie dies erreicht werden kann, oft in New Age-Begriffen verwurzelt: Die augenblickliche Behebung; Die Märchenhafte Manifestation; Die "Hingabe an das Universum".

Dies sind Psy-op-Versionen der realen Angelegenheit, uns als ein Teil der gesamten verdeckten Operationen untergeschoben, um die Leichtgläubigen unter uns damit zu beschäftigen.

„Das Sprengen der Ketten“ ist tatsächlich eine Frage der Umkehrung der Operation. Mit anderen Worten, anstatt das Wandgemälde der Wirklichkeit zu akzeptieren, das für uns geschaffen wurde, erschafft jeder sein eigenes. Und bringt es in die Welt ein.

Ohne Kompromiss.

Der Grad, innerhalb dessen der Einzelne glaubt, dies sei unmöglich, spiegelt seine Akzeptanz der grundlegenden verdeckten Operationen auf dem Planeten Erde wider.

Drittens: Wenn die Leute über „Hoffnung für uns alle“ sprechen, beziehen sie sich selten auf die Macht des Einzelnen.

Das passiert, weil sie von der Gruppe geblendet sind. Sie haben keine andere Möglichkeit.

Sie betrachten die Welt durch die Linse des Kollektivs.

Sie beurteilen ihre Arbeit allein durch die Wirkung, die sie auf andere hat, und sie beurteilen sich selbst nur durch die Wirkung, die andere auf sie haben.

Viertens: Wenn das Individuum eine Richtung einschlägt, die ausserhalb des Konsenses und des Status quo ist, ist er selbst ausserhalb des Konsenses.

Der Grad der Organisation, die er erschafft, um das Ziel zu erreichen, muss nicht traditionell,

symmetrisch, ausgewogen sein. Die Organisation sollte eine Funktion der Aktionen sein, die das Ziel erreichen werden. Die Aktionen sollten die Organisation diktieren.

Fünftens: Freiheit bedeutet, dass der Einzelne seine Meinung in jedem Augenblick ändern kann. Es bedeutet andererseits, dass, wenn er seine Meinung nicht ändert, und stattdessen einem geraden Weg folgt, muss er sich immer wieder auf die ursprüngliche Vision beziehen, die die Unternehmung hervorgebracht hat, in die er involviert ist. Er muss sich selbst in dieser Weise weiterhin inspirieren. Ansonsten wird seine Energie stagnieren. Er wird weniger wichtig werden als „das Muster“.

Sechstens: Der Handlungsstrang, der sich auf das Leben eines Menschen bezieht, ergibt keinen Sinn, wenn er ihn nicht erfindet. Ansonsten ist die einzige Vorwärtsbewegung wie etwas, die eine Maschine produzieren würde, wenn sie vorwärts schleift.

Siebtens: Viele Menschen sind Sklaven des Musters. Sie glauben, wenn sie A tun, müssen sie dann B machen, und dann C. Sie sehen keine anderen Optionen. Für sie ist es lediglich sinnvoll, dem Muster zu folgen und nur dem Muster. Doch das Muster führt nicht unbedingt zu einem gewünschten Ergebnis.

Achtens: Wenn „die Dinge, wie sie sind“ überhaupt nicht mit Leben erfüllt werden, stammt dies aus der Vorwegnahme dessen; nur die Phantasie wird es umwandeln.

Neuntens: Die sogenannte Erleuchtung ist kein Topf voller Gold am Ende eines Regenbogens. Sie ist das fortlaufende Ergebnis der individuellen Freiheit, die neue Realitäten erschafft.